

# Stimmig, wortakrobatisch und stets ironisch

egs. Was 2009 als «Liedszene» mit sechs erfolgreichen Konzerten begonnen hat, erfährt nun seine Fortsetzung als «Lied-Art-11» – eine wahre Fundgrube kostbarer Schätze, die entdeckt sein wollen!

Die Mundart-Liedkunst präsentiert sich reich und vielfältig wie nie zuvor, die Stilrichtungen sowohl in musikalischer, wie auch in textlicher Hinsicht sind breit gefächert. In fünf Konzerten an verschiedenen Orten in der Deutschschweiz wird die besondere Möglichkeit geboten, innovative Liedtexterinnen und Liedtexter zu entdecken.

Moderiert werden die Konzerte von Anette Herbst, der bekannten Kabarettistin, Schauspielerin und ehemaligen DRS2-Moderatorin. Am Montag, 7. November, präsentiert «Lied-Art-11» in der Kulturfabrik-Bigla (Tickets: 0900 10 11 12) zwei Liedermacher und eine Liedermacherin:

## Esther Buser

Über die in Basel geborene und in Berlin lebende Künstlerin schreibt die Presse unter anderem «...Lieder

aus ihrer eigenen Feder, vorgetragen mit dieser starken und hervorragend gebildeten Stimme. Von bodenständig urchig bis Südamerika, klangmässig kommt in diesem beachtlichen Programm so ziemlich alles vor. Was das Programm vom Gängigen unterscheidet ist die Ernsthaftigkeit, die Direktheit und nicht zuletzt die so angenehm warme, aber immer leicht gebrochene Stimme Esther Busers...»

## René Suter

Den Liedermacher aus Zürich-Nord faszinieren Geschichten aus dem



**Klangmässig kommt bei ihr so ziemlich alles vor: Esther Buser.** Bilder: zvg.

Alltag und sind ihm die Inspiration für seine Lieder. Wenn Suter singt, verleiht er Alltäglichem einen besonderen Zauber. Aus ungewohnten Blickwinkeln entstehen eigenwillige Lieder – mal skurril – mal poetisch – mal erfrischend – mal nachdenklich, von lyrisch-zart bis punkig-bös, stets voller Ironie und Überraschungen.

## Ruedi Stuber

Der Solothurner wurde als 19-Jähriger drei Wochen nach dem Tod von Mani Matter zu den Berner Troubadours engagiert und trat von 1972



**Eigenwillige, skurrile und erfrischende Lieder singt René Suter.**

bis 1981 an der Seite seiner grossen Vorbilder auf. Seine Lieder können ihre Wurzeln im alten «Berner Chanson», mit seinem tiefgründigen Schalk denn auch nicht verleugnen. Unbernischt rasant überrascht er dagegen mit wahren Wortkaskaden, die den genauen Beobachter verraten, der seine Sprache mit Präzision einsetzt. Stubers Verskunst ist sprachlich und inhaltlich so abgerundet, dass seine fein instrumentierten Melodien sozusagen den Zuckerguss auf den hübschen, kleinen Kunstwerken bilden...



**Beherrscht Wortkaskaden und den Stil des Berner Chanson: Ruedi Stuber.**